

Der Handy-Parkplatz



Fingerkuppen über Nano-Bildschirme wischen,
Gesicht und Nacken nach vorne kippen.

Ob klein, ob groß,
viele Gäste in der Bahn starren auf ihr Smartphone: - nach unten;
haben keinen Moment zum Miteinander-Lächeln gefunden;

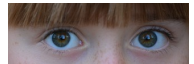
ihre Freude am Haut-nahen Flirten durch Videospiele verspielt,
keine echten Glücksmomente erzielt.



Im Elektro-Kokon isoliert,
eigenes reales Gestalten vom virtuellen Doppelleben wegpoliert?

Nicht alle! Es gibt sie, die quicklebendigen Gestalten,
die sich lebensfroh und einzigartig entfalten.

Hier liest jemand ein Buch, da ein strahlendes Augenpaar,
unser Leben bleibt polar.
Jede Strömung stärkt ihre Gegenströmung, ganz klar!



Die Natur schafft stets Ausgleich.
Dieses kosmische Gesetz wirkt überall gleich.

Glückselige erstreben freiwillig den goldenen Mittelweg.
Regelmäßig Elektro-Fasten ihre weise Stimme rät.

Ein Handy-Parkplatz in jedem Heim;
alle Smartphones parken dort - ausgeschaltet - zur festen Zeit.

Die Natur funktioniert wie eine Welle,
stabilisiert alle Bereiche wie Flut und Ebbe.

Heiß und kalt, Tag und Nacht.
Nur der Wechsel im Lebensrhythmus hat dauerhaft
und ganzheitlich Harmonie vollbracht.

Diese Einsicht kann uns nützen:
hilft mit, uns vor Ausbrennen und Depressionen zu schützen.



Zur gesunden Balance hilft schon ein kleiner Schritt:
Machen wir den Handy-Parkplatz zum neuen Hit.

Petra Dagmar Hannawacker

Mit dem vollen Namen der Autorin darf „Der Handy-Parkplatz“ von allen weiter gegeben werden.

Fotos
lizenzfrei
erworben von
Detlev Riemer